

# Codebuch mit Definitionen und Ankerbeispielen

\*Anzahl codierte Textstellen (Expert\*inneninterviews und Dokumentenanalyse)

Kategorie	*	Definition	Ankerbeispiel
1 Einleitung	0		
1.1 Rolle bei der Landesgartenschau	75	Expert*innen beschreiben Ihre Rolle und Funktion im Rahmen der Landesgartenschau.	Also ich bin in eine zweifache Rolle eigentlich da hineingewachsen. Der erste Aufschlag, als ich in 2005 habe ich bei der Stadt Bamberg angefangen als Stadtplanungsamtsleiter. (B3_6: 2)
1.2 Persönliche Begleitung der Landesgartenschau	69	Befragte gehen näher auf die eigene Begleitung des Projekts, sowohl persönlich als auch beruflich, ein.	Ja, ich habe da mal, ich bin, ich mache nebenbei auch so ein bisschen Vogelkunde und mache da so Vogelexkursionen, da habe ich mal eine angeboten auf der Landesgartenschau und habe da so einen Infostand vom Landesbund für Vogelschutz. (B2_2: 6)
1.3 Entstehung der Idee zur Bewerbung	0		
1.3.1 Entwicklung einer Grünfläche	51	Im Zuge der Landesgartenschau lag der Fokus darauf eine urbane Grünfläche neu zu entwickeln oder aufzuwerten.	Wir wollen hierbei unsere freizeitgeprägte Fulda-Aue besonders entwickeln. (P1_1: 6)
1.3.2 Stadtentwicklung	63	Es wird ein Fokus der Landesgartenschau-Planung auf die Stadtentwicklung der austragenden Stadt hervorgehoben.	Sie müssen wissen, was sie mit der Landesgartenschau für sich und ihre Bürger nachhaltig mit der Landesgartenschau erreichen möchten. Ja und das war immer so, weil die Architekten, die sich daran bewerben, das ist das eine, die möchten sich künstlerisch verwirklichen, aber das ist ja nicht das Ziel von so einer Landesgartenschau, sondern eigentlich hat man ja Stadtentwicklung, von der Stadtentwicklung her Zielsetzungen und die möchte man umsetzen und die sollten nach Möglichkeit nachhaltig sein. (D1_4: 30)
1.3.3 Ausgleich Missstände/Entwicklung Brachflächen	58	Im Rahmen der Landesgartenschau werden vor allem Brachflächen revitalisiert oder anderweitige Missstände beseitigt.	Ich gehe mal davon aus, dass es die Insolvenz der ERBA Ende der 90er Jahre war. Wo man dieses große Industrieareal plötzlich hatte, dass man gesagt hatte: "Das wäre doch ein guter Standort für eine Gartenschau". (B3_1: 6)
1.3.4 Sonstige Hintergründe	54	Anderweitige Hintergründe stehen hinter der Bewerbung um eine Landesgartenschau, beispielsweise eine Belebung des Tourismus.	Weil sie hier zwei Mal hochwassergeschädigt waren und eigentlich aus dieser ersten Hochwasser-Geschichte entstand damals glaube ich der Gedanke sich zu bewerben. (E2_3: 9)
1.4 Schlüsselperson für die Bewerbung	0		
1.4.1 Verwaltung	26	Eine Person aus der Verwaltung war Initiator*in für die Bewerbung für eine Landesgartenschau.	Das war damals der damalige Stadtplanungsamtsleiter und der Abteilungsleiter. (B3_1: 14)
1.4.2 Politische Akteure	35	Die Bewerbung für eine Landesgartenschau wurde maßgeblich durch politische Akteure, wie Bürgermeister*innen, vorangetrieben.	Also das mit Sicherheit hat da der jeweilig amtierende Oberbürgermeister eine Rolle gespielt. (B2_2: 10)
1.4.3 Sonstige Personen	20	Andere lokale Personen oder Gruppen gaben die Initialzündung für die Bewerbung um eine Landesgartenschau in der Stadt.	Ja also die, die, wie gesagt, erste Idee kam aus der Bürgerschaft, die dort so aus, aus diesem Kreativbereich kamen, mit Künstler, es gibt doch aus diese Kunst, Kunsthändler, Künstler, Design, das ist alles so in diesem einen Bereich. (A1_2: 6)
1.5 Gründe für Zuschlag zur Austragung	9		
1.5.1 Stadtentwicklungspolitische Gründe	38	Die zuschlaggebende Institution gab gezielt an, dass der Zuschlag auf Grundlage des Konzepts mit stadtentwicklungspolitischen Fokus erteilt wurde.	Dieses Thema soziale Stadt war bei uns dann im Doing, sag ich jetzt mal, nicht mehr so wichtig, aber ich glaube für die für den Zuschlag war es glaube ganz wichtig und diese Parks sind ja auch in diesem intensiven, bevölkerungsstarken Bereich in Lahr einfach, wo ganz, ganz viele Menschen mit Migrationshintergrund auch leben. (B1_2: 2)

1.5.2 Politische/ Pragmatische Gründe	31	Hinter dem Zuschlag standen politische oder pragmatische Gründe, wie die geographische Verteilung im Bundesland, finanzielle Aspekte oder bekannte Personen.	Und warum der Zuschlag gekommen ist, könnte sein, weil wir uns das dritte Mal beworben haben. Könnte sein. Also das ist aber nur - davon gehen wir jetzt aus. Und weil wir auch Frankenberg durch das große Hochwasser 2002 ist wirklich viel passiert, ist wirklich dieser Hochwasserschutz so gut vorwärts gekommen auch abgeschlossen. Und ich finde, ja, dass man dann vielleicht gesagt hat: Ok, Mensch Frankenberg hat dafür etwas getan. Könnte so sein. (E2_2: 16)
1.5.3 Gründe werden nicht mitgeteilt	13	Es wird angegeben, dass die Gründe für den Zuschlag nicht von der zuständigen Institution mitgeteilt werden.	Nein, also eine direkte Begründung haben wir nicht bekommen, also kann ich mich jedenfalls nicht daran erinnern. (D1_4: 24)
1.6 Zeitablauf	3		
1.6.1 Bewerbung	0		
1.6.1.1 Machbarkeitsstudie	9	Es werden Angaben über die durchgeführte Machbarkeitsstudie sowie den zeitlichen Rahmen dieser gemacht.	Dann nahm das Projekt Landesgartenschau Formen an und wurde konkreter. Die erste Machbarkeitsstudie wurde 2004/2005 durchgeführt. (A2_5: 9 – 10)
1.6.1.2 Bewerbung	59	Der Zeitpunkt und die Hintergründe des Beschlusses zur Bewerbung und der Abgabe der Bewerbung werden besprochen.	Die Bewerbung der Stadt erfolgte dann am 31.03. Das war im Prinzip die fristgerechte Abgabe. Es musste bis 31.03. abgegeben werden. Wir kamen etwas in Zeitdruck, dadurch, dass man die Entscheidung im Stadtrat oder diese Idee im Stadtrat erst in der Dezember-Sitzung gefällt wurde. Es war sehr wenig Zeit. (E2_1: 6)
1.6.1.3 Zuschlag	49	Es wird thematisiert, wann der Zuschlag zur Ausrichtung der Landesgartenschau erteilt wurde.	Und Ende 2016 gab es dann meines Wissens den Zuschlag für die Gartenschau. (P2_1: 20)
1.6.2 Planungsprozess	0		
1.6.2.1 GmbH-Gründung	16	Der zeitliche Rahmen und die Perspektive auf die Gründung der Landesgartenschau-Gesellschaft wird erläutert.	Im, ich glaube, April 2016 haben wir dann die Durchführungsgesellschaft gegründet und ja, seitdem arbeiten wir daran. Da fängt man als allererstes eigentlich an mit so einem landschaftsplanerischen Wettbewerb oder mit einer Fördermittel-Akquisition. Dann als erstes steht immer der Wettbewerb und dann baut sich das so langsam auf die ganzen Themen. (E1_2: 20)
1.6.2.2 Planungswettbewerb	39	Es wird aufgezeigt, wann der Planungswettbewerb durchgeführt wurde und welche Akteure involviert waren.	Dann ging es ja weiter über den architektonischen Landschaftswettbewerb, der dann '13 durchgeführt wurde. Dann ging es nach der Bindung des Planers in die Planungsphase. Da waren wir dann ja ganz schnell, 2014. (D1_1: 4)
1.6.2.3 Planungsphase	19	Es werden Einblicke in den Zeitraum der Planungsphase nach Wettbewerb und vor Baubeginn gegeben.	Wichtig für das Ehrenamt war es das kritische Projekt Landesgartenschau zu fördern, davor hat sich 2009 der Förderverein gegründet. (A2_5: 12)
1.6.2.4 Bauphase	16	Es wird beschrieben, wann mit dem Bau und der Umsetzung der Maßnahmen begonnen wurde.	Gut, und dann, dann ist ja eben wie gesagt, ab 2013 ist dann der Bau losgegangen. (B2_4: 38)
1.6.3 Durchführung	57	Es wird aufgezeigt, wann das Event der Landesgartenschau durchgeführt wurde.	Und wir haben dann 2018 die Gartenschau gemacht. (B1_2: 2)
2 Erfahrungsaustausch und Wissenstransfer	0		
2.1 Persönliche Kontakte	0		
2.1.1 Bundesweit	25	Es bestanden direkte Kontakte zum Erfahrungsaustausch zu Städten bundesweit, die zuvor eine Landesgartenschau ausgerichtet haben.	Ja, in unterschiedlicher Ausprägung. Mit Landau hat es gerade am Anfang sehr intensiven Kontakt gegeben. Es gab auch relativ intensiven Kontakt nach Bad Lippspringe, weil die in dem Moment, wo hier die Gesellschaft langsam aufgebaut wurde, da hatten die halt gerade Durchführung. Und zu einzelnen anderen Gartenschauen sporadisch zu Einzelfragen. Also wir haben mit Bad Schwalbach Kon-

			takt gehabt in Richtung Sponsoring-Konzept. Wir haben mit Burg in Sachsen-Anhalt Kontakt gehabt in Sachsen Flächenanpachtung und Ähnliches. Wir haben immer einmal wieder irgendwo nachgefragt aber der richtig intensive Kontakt war eigentlich mit Landau. (P2_3: 14)
2.1.2 Landesweit	44	Innerhalb des Bundeslandes bestanden Kontakte zum Erfahrungsaustausch mit Städten, die zuvor eine Landesgartenschau ausgerichtet haben.	So ist das also bei jeder Landesgartenschau. Also man hat den Kontakt in Neu-Ulm, anschließend 200, zwei Jahre später in Rosenheim 2010. Also auch hier wieder Kontakte zu dem Förderverein und auch Kontakte und auch Delegationen hinein in die, die Welt, aber das sind alles so Dinge, wir waren mehr oder weniger nur Gäste. (B3_4: 256)
2.2 Besuche	0		
2.2.1 Bundesweit	35	Bundesweit wurden Städte besucht, die gerade eine Landesgartenschau durchführten oder bereits durchgeführt haben, um Erfahrungen zu sammeln.	Deswegen waren wir, jetzt fällt es mir wieder ein, wir waren auch 2012 muss das gewesen sein in Rosenheim, also Rosenheim wurde auch von den gleichen Landschaftsarchitekten gemacht. (A1_1: 115)
2.2.2 Landesweit	19	Landesweit wurden Städte besucht, die gerade eine Landesgartenschau durchführten oder bereits durchgeführt haben, um Erfahrungen zu sammeln.	im Vorfeld, war ich in Norderstedt, und da haben wir uns die Landesgartenschau angeschaut gehabt. Und haben dann über Norderstedt im Prinzip über den dortigen, damaligen Bürgermeister, ja, (unverständlich), immer wieder Tipps und Hinweise bekommen, die uns sehr viel Mut gemacht haben, wo wir dann gesagt haben und wo ich auch gesagt habe: "Mensch, lass es uns doch einfach mal probieren!". (C2_3: 8)
2.3 Netzwerke	0		
2.3.1 Bundesweit	21	Man war/ist Teil eines bundesweiten Netzwerks zum Erfahrungsaustausch, beispielsweise durch Veranstaltungen oder Workshops.	Nichtsdestotrotz war ich bei ganz vielen Veranstaltungen, die die Bundesgartenschauen, die haben ja so eine GmbH, Bundesgartenschau GmbH oder wie die heißen, die machen immer wieder so Fortbildungen und da war ich bei vier oder fünf, ich weiß nicht, ich war paarmal tatsächlich und dann tauscht man sich natürlich immer aus, aber das war mehr so auf dieser Ebene, die Geschäftsführer untereinander. Das war nicht so das große der Stadt, sozusagen. (B1_2: 2)
2.3.2 Landesweit	19	Innerhalb des Landes existiert ein Netzwerk zum Wissenstransfer, an welchem man partizipiert oder welches man nutzt.	Wir haben ja neben dem [REDACTED] auch noch zwei Mitarbeiterinnen, die auch schon mehrere Gartenschauen gemacht haben. Es gibt so eine Bevölkerungsgruppe der Gartenschau-Nomaden, die tatsächlich so von Gartenschau zu Gartenschau ziehen. Die haben dann die Kontakte untereinander. Die wissen natürlich auch genau, was in welchem zeitlichen Vorlauf eingefädelt werden muss und das ist ganz gut so. (E1_2: 22)
2.4 Kontakte zu späteren Landesgartenschauen	0		
2.4.1 Bundesweit	17	Städte bundesweit, die später eine Landesgartenschau ausrichten, besuchten die Stadt oder traten zum Erfahrungsaustausch mit der befragten Stadt in Kontakt.	Ich gebe das dann auch ganz gerne weiter, weil wir haben selber davon profitiert und wir haben unsere Bewerbungsunterlagen haben wir jetzt nicht auf unserer Homepage abgreifbar, aber wenn jetzt Städte kommen - es ist schon ein paar Mal passiert - die sich für 2023, 2026 oder für wann auch immer interessieren, denen schicke ich schon unsere Bewerbungsunterlagen. Wir haben auch hier im Ruhrgebiet für die IGA auch Erfahrungen schon weitergegeben. (E1_2: 24)
2.4.2 Landesweit	28	Städte landesweit, die später eine Landesgartenschau ausrichten, besuchten die Stadt oder traten zum Erfahrungsaustausch mit der befragten Stadt in Kontakt.	Und umgekehrt ist es natürlich dann auch so, dass die Nachfolgeschauen auf uns zugekommen sind. Da gab es also gerade hinsichtlich Ingolstadt und auch Würzburg dann entsprechenden Kontakt. (B2_2: 14)

3 Projekte und Maßnahmen	0		
3.1 Projekte und Maßnahmen auf dem Gartenschau-Gelände	2		
3.1.1 Bauliche Maßnahmen	0		
3.1.1.1 Gebäudeneubau	70	Im Rahmen der Landesgartenschau wurden/werden auf dem vorgesehenen Gelände Gebäude neu gebaut.	Wir haben eine Sport- und eine Multifunktionshalle gebaut, die zwei Hallenelemente hat. Eine Sporthalle und einmal eine Veranstaltungshalle, die dann auch während der Landesgartenschau zur Verfügung stand. (B1_4: 36)
3.1.1.2 Gebäudesanierung	26	Es wurden/werden Gebäude im Zuge der Landesgartenschau auf dem Gelände saniert oder umgebaut.	Wir haben [...] hier auf diesem alten Bauhofareal hergerichtet zwei alte reetgedeckte Scheunen, die so genannten Torhäuser. Die sind pünktlich saniert worden, waren auch Standort der Blumenhallenschauen und des regionalen Marktes. In dem hinteren Bereich befindet sich auch eine reetgedeckte Kate, das sogenannte Vogthaus. Und dieses Vogthaus war ursprünglich vorgesehen als Standort für das grüne Klassenzimmer und dieses Vogthaus ist auch nicht fertig geworden zur Landesgartenschau. (C2_1: 79)
3.1.1.3 Brachflächensanierung	20	Die Planung der Landesgartenschau integriert/e die Sanierung von Brachflächen in der Stadt, die auf dem Gartenschau-Gelände liegen.	Also für uns oder für mich ist das Wichtigste halt, dass wir diese Industriebrache, dass hier diese ganzen alten Gebäude abgerissen werden. Dass da ein neuer Park entsteht. Der Park wird auch über die Landesgartenschau hinaus Bestand haben. Und die andere Hälfte des Geländes, können die Ihnen morgen alles zeigen anhand von Skizzen. (E1_1: 38)
3.1.1.4 Bühne/ Veranstaltungsstätte	20	Es wurden/werden Bühnen oder andere Formen von Veranstaltungsstätten im Rahmen der Landesgartenschau auf dem Gelände gebaut.	Dann sind die Betonarbeiten, wie zum Beispiel mit der Seebühne oder der Rasentribüne, die dann angelegt worden ist und, und auch am Ende nachher die ganzen Feinschichten, wo dann die wassergebundene Wegedecke, die ja hauptsächlich gemacht worden ist, aufgrund der Förderung. (B2_4: 40)
3.1.1.5 Spiel- und Sportanlagen	119	Spiel- und/oder Sportanlagen in jeglicher Form wurden/werden auf dem Landesgartenschau-Gelände realisiert.	Insgesamt auch in der Zschopau-Aue ist ein sehr großzügiger Park mit Sport, Spiel und Freizeit-Charakter. Es gibt dort den Niedrigseil-Klettergarten, es gibt einen Beach-Volleyball-Platz, es gibt eine Tennisanlage, es gibt einen Streetball-Platz, es gibt verschiedene Spielplätze. Auch das Defizit der Spielplätze der Stadt Frankenberg durch die historische Altstadt, weil die Grundstücke so eng sind und die Gassen so eng sind. Das ist damit aufgehoben worden. (E2_1: 34)
3.1.1.6 Sitzmöglichkeiten/ Podeste/ Stege/Promenade	44	Formen von Sitzmöglichkeiten oder Stegen, Podesten, Promenaden wurden/werden im Rahmen der Planungen auf dem Gartenschau-Gelände umgesetzt.	Und das ist so praktisch, dass die Seepromenade, die natürlich dann im Nachgang des Mittelalters entstanden ist, sage ich mal, irgendwann vor 200 Jahren. Die wurde dann immer mal auch saniert und ertüchtigt logischerweise. Erst war es nur ein Wanderweg. Und wir haben also diese alte Promenade also völlig neu aufbauen können. Das ist dann die neu gestaltete Stadtbucht geworden. (C2_2: 20)
3.1.1.7 Aussichtsplattform	14	Auf dem Gartenschau-Gelände wurde/wird eine Aussichtsmöglichkeit in Form einer Plattform, Terrasse, eines Turms geschaffen.	Dann ist ein Aussichtspunkt gestaltet worden, weil das Ganze ist ein hängiges Gelände, liegt direkt am Hang des Siebengebirges. Mit der Himmelsterrasse, die auf einem ganz außergewöhnlich auf beschichtetem Holz aufgebaut worden ist. (D1_2: 24)
3.1.1.8 Hochwasserschutz	11	Im Rahmen der Landesgartenschau wurden/werden im Landesgartenschau-Gelände Hochwasserschutz-Maßnahmen integriert.	Natürlich dieses große Hochwasserschutzwehr, was aber nicht von der Stadt gemacht wurde, sondern eben als Hochwasserschutzmaßnahme. Das waren die größten baulichen Maßnahmen, die mir jetzt so auf dem Gelände einfallen. (B2_3: 28)
3.1.1.9 Sonstige	22	Weitere bauliche Maßnahmen, die in keine der angegebenen Kategorien passen, wurden/werden im Rahmen der Landesgartenschau auf dem Gelände umgesetzt.	Und die Schwierigkeit war ja, dass man diesen Hügel integrieren muss, wo sozusagen der kontaminierte oder auch nicht kontaminierte Bauschutt von den Abbruchmaßnahmen für das Zechenareal, der musste auf dem Gelände mit untergebracht werden und dann in einen grünen Hügel umgeformt werden. Dass wir

			es geschafft haben auch den so zu integrieren, dass er A. nicht zu hoch wurde oder wird und auch B diese Vernetzung aber trotzdem möglich wird. (E1_5: 23)
3.1.2 Grünmaßnahmen	0		
3.1.2.1 Neuanlage Grünanlagen	88	Im Zuge der Landesgartenschau wurden/werden Grünanlagen im vorgesehenen Gelände neu entwickelt.	Wir haben, also unser Thema war ja: Neue Parks im Lahrer Westen. Wir haben auf 35 ha neue Parkanlagen bebaut, tatsächlich, mit 3 verschiedenen Parks. Der eine Park, unser Kleinstadtpark, ist der Kleingartenpark, wo wir tatsächlich das Thema Kleingärten gespielt hat, das ist das, was wir dort baulich auch umgesetzt haben. (B1_2: 2)
3.1.2.2 Aufwertung/Sanierung Grünanlagen	75	Im Zuge der Landesgartenschau wurden/werden vorhandene Grünanlagen im vorgesehenen Gelände aufgewertet oder saniert.	In Gießen ging es im Wesentlichen darum, dass wir eine in die Tage gekommene Grünanlage wirklich komplett saniert haben, sage ich jetzt mal, vom Wegebau bis hin in die Geschichten Unterflur, also Entwässerung, Bewässerung etc. Einen Sportplatz, der darauf lag, auch nochmal voll wieder in, also wirklich komplett saniert haben, inklusive einem ordentlichen Gebäude, also sprich Sportheim, was da draufstand. (A2_4: 29)
3.1.2.3 Bäume	22	Im Gartenschau-Gelände werden/wurden Maßnahmen umgesetzt, die Bäume betreffen, beispielsweise Neupflanzungen.	Also eine Alleesanierung hatten wir drinnen, die Bäume mussten natürlich entsprechend auch gepflegt werden, das ist ja eine große Linden-Allee. Also da ist schon so Einiges gemacht worden. (D1_4: 40)
3.1.2.4 Gärten	37	Im Rahmen der Landesgartenschau wurden/werden Gärten in unterschiedlicher Form angelegt oder saniert.	Der Schlossgarten wurde ertüchtigt und saniert. Und was noch viel wichtiger war, war das große Projekt des Küchengartens. Das ist innerhalb des Schlossgartens ein sogenannter Küchengarten. (C2_2: 20)
3.1.2.5 Anlage See/Teich	15	Es wurde/wird im Zuge der Landesgartenschau auf dem Gelände ein See oder Teich neu angelegt.	Es wurde der Hammerstädter See angelegt, neu. Also es war ja kein Teich oder See im Gelände vorhanden, sondern das wurde tatsächlich ausgegraben. Der Bauaushub wurde verwendet, um oben halt auch diesen Weg zu gestalten. (B2_3: 28)
3.1.2.6 Renaturierung/Ökologische Aufwertung	69	Gewässer wurden/werden im Landesgartenschau-Gelände renaturiert und ökologisch aufgewertet, beispielsweise durch Mäandrierung.	Also einerseits wurde der rote Main halt wieder mäandierend verlegt. Da sind auch dann, also ist auch eine Fischtreppe angelegt worden. (B2_3: 28)
3.1.2.7 Sonstige	22	Weitere Grünmaßnahmen, die in keine der angegebenen Kategorien fallen, wurden/werden im Rahmen der Landesgartenschau im Gelände umgesetzt.	Und die Flächen, die da, ich weiß gar nicht, frei waren, die haben wir im Prinzip so gestaltet mit so netten Heckenkabinetten so haben wir das halt genannt, um so ein bisschen die Bebauung nachzuempfinden. (D1_4: 44)
3.1.3 Infrastrukturelle Maßnahmen	0		
3.1.3.1 Brücken	48	Auf dem Landesgartenschau-Gelände wurden/werden Brückenbaumaßnahmen (Sanierung, Neubau) getätigt.	Das kam dann noch später dazu, das war ein relativ großes Brückenbauwerk. Dieser Deichverteidigungsweg, da wurde schon eine Schutzmaßnahme gebaut. Die Stadt hat erwägt im Planfeststellungsverfahren dies als Rad- und Gehweg nutzen zu dürfen und nutzen zu dürfen und die Stadt will dieses umwidmen als Zschopau-Talradweg. (E2_1: 24)
3.1.3.2 (Park-)Plätze	13	Plätze oder Parkplätze, die im Gartenschau-Gelände liegen, wurden/werden durch die Landesgartenschau-Planungen umgebaut oder es werden neue (Park-)Plätze gebaut.	Da ist also ein topmoderner Reisemobilhafen entstanden, der Reisemobilpark Eutiner See. Großer Eutiner See. Und da sind nur 24 Stellplätze aber mit einem sehr, sehr guten Standard. WLAN, Glasfaseranschluss auf dem Platz. Sehr hochwertiges WLAN. Sehr hochwertiges Sanitärgebäude, sehr hochwertige Ver- und Entsorgungseinrichtung. Und da haben wir von einem Start-Up super, super, ich sage mal, Bewertung auch bekommen aus der Wohnmobilszene. (C2_2: 20)
3.1.3.3 Fuß- und Radwege	50	Fuß- und Radwege im Landesgartenschau-Gelände wurden/werden neu angelegt oder saniert.	Und dann die komplette Sanierung der Wege, das hat alleine zwei Millionen gekostet, weil das sind zwar mit Wasser, aber immerhin sind es zwanzig Hektar gewesen, da kann man sich vorstellen, dass das schon ein paar Fußwege waren. (A2_2: 72)

3.1.3.4 Sonstige	23	Weitere Infrastruktur-Maßnahmen, die in keine der angegebenen Kategorien passen, wurden/werden im Rahmen der Landesgartenschau im Gelände umgesetzt.	Und hier gibt es natürlich infrastrukturelle Einrichtungen in Form / wir haben hier zwischendrin einen Tiergarten liegen, der ein neues Funktionsgebäude bekommt. Und da sind natürlich auch die ganzen Versorgungseinrichtungen Wasser, Strom, Gas und so weiter, Infrastruktur-Geschichten, die hier untergebracht werden. (P1_4: 32)
3.1.4 Projekte	0		
3.1.4.1 Ausstellungsbeiträge	41	Es werden Ausstellungsbeiträge im Gelände im Zuge der Landesgartenschau beschrieben.	Was wir vielleicht noch begleiten durften, was ich am Anfang vergessen hatte, war ein Regionalmarkt. Also da war organisatorisch auch relativ stark, dass es uns gelingen wollte oder sollte so viel wie möglich an regionalen Produkten und Produzenten auch in diesen Markt an sich in die Versorgung der Gäste und natürlich auch vielleicht mal als das Resultat, was uns Gärten und so weiter, Landwirtschaft und was weiß ich, was sich da alles drum rankt, bringen. Und das haben wir auch versucht zu koordinieren und einfach auch mit dem Regionalmarkt versucht zu zeigen, was es einfach an tollen Produkten in der Region auch gibt. (C1_2: 54)
3.1.4.2 Bildungsprojekte dauerhaft	30	Es werden im Rahmen der Landesgartenschau dauerhaft etablierte/zu etablierende Bildungsprojekte im Gartenschau-Gelände erläutert.	Die Kamp-Lintforter Spiel- und Tieroase. Das ist im Prinzip ein kleiner Tierpark, der aber auch einen pädagogischen Ansatz hat und der auch therapiegestützte Angebote bieten will, wo so verschiedene Haustierrassen der Welt dargestellt werden, aber auch unser Maskottchen dann, das Erdmännchen, in lebensseht quasi auch wohnen wird. Das ist jetzt so das Besondere, dass wir da zwei Gebäude darin bauen. (E1_2: 32)
3.1.4.3 Bildungsprojekte temporär	34	Bildungsprojekte, die im Rahmen der Landesgartenschau im Durchführungszeitraum auf dem Gelände temporär existier(t)en, werden aufgezeigt.	Dort oben gibt es in Zusammenarbeit mit der Bürgerschaft, die sind oft auch Vereine gabs, Streuobstwiesen mit unserem Streuobstverband, es gab Kleintierzuchtanlagen mit unseren Kleintierzüchtern, die Imker haben eine große Bienenwiese mit entsprechenden Bienenkästen gebaut. (A1_2: 28)
3.1.4.4 Sonstige	8	Es gibt sonstige Projekte, die im Rahmen der Landesgartenschau im Gelände umgesetzt wurden/werden.	und hat zum Beispiel so eine Aktion gemacht, dass (...) für jedes neugeborene Kind in der Stadt Bayreuth ein (...) ein Baum gepflanzt worden ist. (B2_1: 8)
3.2 Flankierende Maßnahmen und Projekte	1		
3.2.1 Bauliche Maßnahmen	0		
3.2.1.1 Gebäudeneubau	29	Gebäude außerhalb des Gartenschau-Geländes wurden/werden im Rahmen der Landesgartenschau neu gebaut.	Mühlgärten wurden gebaut durch die Landesgartenschau mit Seniorenheim. Das war eine Errungenschaft der Landesgartenschau. (A2_5: 42)
3.2.1.2 Gebäudesanierung	22	Gebäude in der Stadt wurden/werden im Rahmen der Landesgartenschau saniert.	Wir haben auch Hochbauten, da ist mitten an der Laufstrecke eine historische, alte Schule saniert worden. Die ist jetzt in diesem Jahr zwar erst übergeben, aber angeschoben wurde das schon alles weit vor der Landesgartenschau. Also ein paar Baugeschehen. (D1_1: 32)
3.2.1.3 Spiel- und Sportanlagen	29	Es wurden/werden Spiel- und Sportanlagen in der Stadt neu gebaut oder saniert.	was finde ich aus meiner Sicht auch eines der gravierendsten Merkmale ist, dass also neben diesen Parkanlagen ein sehr schöner neuer Spielplatz entstanden ist, auch mit Spielgeräten, die nicht von der Stange sind, sondern wirklich individuell für unsere Parks hergerichtet. Und das lädt natürlich auch für ganze Familien dann zum Verweilen ein und das ist auch das, was bis heute das Typische daran ist, was die Attraktivität auch zum großen Teil bis heute ausmacht. (D1_2: 20)
3.2.1.4 Sitzmöglichkeiten/Podeste/ Stege/Promenaden	4	Als flankierende Maßnahme wurden/werden Sitzmöglichkeiten, Podeste, Stege oder Promenaden saniert oder neu geschaffen.	Dann haben wir viele Bänke und viele, ja, so einfache Infrastruktureinrichtungen neu gemacht. Also wir haben halt viele alte Parkbänke, die noch aus den 70er Jahren waren, das waren so Plastikteile und so weiter, das haben wir alles bei der Gelegenheit erneuern können. (B2_2: 20)

3.2.1.5 Hochwasserschutz	3	Im Stadtgebiet wurden/werden Hochwasserschutz-Maßnahmen im Rahmen der Landesgartenschau umgesetzt.	/
3.2.1.6 Sonstige	24	Weitere flankierende bauliche Maßnahmen wurden/werden im Rahmen der Landesgartenschau realisiert.	Eine flankierende Maßnahme ist ja zum Beispiel der Abriss des Schlachthofs hier in der Mitte gewesen, das hatte ich ja schon erwähnt, das war gleich die erste, die wir umgesetzt haben. (D1_4: 54)
3.2.2 Infrastrukturelle Maßnahmen	0		
3.2.2.1 Fuß- und Radwege	56	Fuß- und Radwege im Stadtgebiet oder auch überregional wurden/werden im Rahmen der Landesgartenschau saniert oder neu entwickelt.	Und diese Wegestruktur sollte dann eindeutiger, klarer und besser werden, dass man also vom Nordpark zum Südpark, vom Südpark zum Nordpark marschiert. Das war und ist also das dritte Element, was dann dazugekommen ist. (B3_4: 58)
3.2.2.2 Straßen	33	Im Rahmen der Landesgartenschau gab/gibt es Straßenbaumaßnahmen im Stadtgebiet.	Aber es gibt Straßenbaumaßnahmen entlang der Haupteinschließung eigentlich des Geländes in der Friedrich-Heinrich-Allee. Da wird im Moment an drei verschiedenen Stellen gebaut. Da kommt also auch ein Kreisverkehr hin, es wird eine neue Erschließung hineingelegt. (E1_2: 40)
3.2.2.3 (Bus-)Bahnhof/ Bahnhofsvorplatz	45	Im Zuge der Landesgartenschau wurde/wird der Bahnhof oder der Busbahnhof sowie Bahnhofsvorplatz saniert.	Also wir haben tatsächlich als flankierende Maßnahme den Bahnhofumbau gemacht auch mit dem zentralen Omnibusbahnhof, den wir gemacht haben, das war natürlich uns auch sehr wichtig. (B1_2: 2)
3.2.2.4 Brücken	17	Brückenbaumaßnahmen außerhalb des Landesgartenschau- geländes wurden/werden im Rahmen der Landesgartenschau realisiert.	Also ein Beispiel ist jetzt mal der Rübsamen-Steg. Das ist ja vielleicht ja das stärkste Beispiel außerhalb der Wieseckau. Der wurde jetzt auch nicht pünktlich zur Eröffnung fertig. Aber ich sage mal so, für die Besucherinnen und Besucher war das völlig irrelevant, ob da ein Rübsamen-Steg steht oder nicht. Sondern der ist halt für die Bevölkerung. (A2_3: 42)
3.2.2.5 Unterführungen	6	Im Rahmen der Landesgartenschau wurden/werden flankierend Unterführungen im Stadtgebiet saniert oder neugebaut.	/
3.2.2.6 Plätze	11	Plätze im Stadtgebiet wurden/werden in die Landesgartenschau-Planungen integriert und neu gebaut oder saniert.	Also das waren die unmittelbaren Dinge an der Stadtverwaltung selber. Also im Entree wurde dann der gesamte Rathausvorplatz gestaltet, da kamen auch die Besucher an, also auch wenn es nicht eingegrenzt oder eingezäunt war, weil es gehört quasi zum Laga-Gelände (C1_1: 41)
3.2.2.7 Sonstige	21	Es gibt weitere infrastrukturelle Maßnahmen, die flankierend im Stadtgebiet umgesetzt wurden/werden.	Wir haben auch an der Ostanlage diese ebenerdige Querung, ja, das war ja auch eins der Landesgartenschauprojekte. (A2_3: 130)
3.2.3 Grünmaßnahmen	0		
3.2.3.1 Grünzüge	24	Im Stadtgebiet wurden/werden im Zuge der Landesgartenschau Grünzüge saniert oder neu entwickelt.	Wir haben die Grünanlagen im Ort, die man so an Straßen oder in bestimmten Ecken des Ortes hat, umgebaut und instandgesetzt. (D2_1: 43)
3.2.3.2 Bepflanzungen	26	Als flankierende Maßnahme der Landesgartenschau wurden/werden im Stadtgebiet Bereiche bepflanzt.	Wir haben unser Pflanzkübelprogramm umstellen können. Wir haben im Zuge der flankierenden Maßnahmen halt im Stadtgebiet die ganzen alten Betonkübel, Waschbetonkübel zum Teil, die noch vorhanden waren, eben auch aus den 70er Jahren, die haben wir komplett entfernen können und haben die durch einen einheitlichen gusseisernen Kübel ersetzt, damit einfach vom Design her das ein bisschen durchgängiger ist. (B2_2: 20)
3.2.3.3 Sonstige	35	Weitere flankierende Grünmaßnahmen, die in keine der angegebenen Kategorien fallen, wurden/werden im Rahmen der Landesgartenschau realisiert.	Ist auch gemacht worden. Der Weinberg ist entstanden und durch diese Aktion Weinberg hat einerseits sich der Förderverein innerhalb der Bamberger Struktur, ich will nicht sagen einen Namen gemacht, aber zumindest schon mal deutlich gemacht und der Förderverein hat sich verliebt in diesen Weinberg. (B3_4: 86)

3.2.4 Projekte	0		
3.2.4.1 Tourismusprojekte und -konzepte	24	Es gab/gibt im Zuge der Landesgartenschau Tourismuskonzepte, die entwickelt wurden/werden oder spezielle, den Tourismus betreffende, Projekte.	So Radrouten. Also fünf verschiedene Radrouten zu Außenstellen auch letztendlich. Zu den regionalen Akzenten. Und die Radrouten sind jetzt noch online, haben auch noch das Layout von der Landesgartenschau. Die wollen wir aber nochmal überarbeiten und dann halt in einem regionalen Layout präsentieren. Weil es wirklich schöne Strecken sind für unterschiedliche Schwierigkeitsgrade, denn die Information ist ja auch schon einmal zusammengestellt worden, beschrieben worden mit der Strecke, mit den Höhen und so weiter. Und das wäre schade, wenn man das nicht noch mal nutzt. (B2_3: 38)
3.2.4.2 Bürger*innenprojekte	20	Im Rahmen der Landesgartenschau gibt/gab es Bürger*innenprojekte, die das gesamte Stadtgebiet betreffen.	Zum Beispiel eine Aktion, die bei uns super erfolgreich war, das waren diese Kunstletpfosten. Da hat unser Förderverein hat Pfosten zur Verfügung gestellt. Und die wurden gestaltet von Einzelpersonen, Schulen, von Firmen von unterschiedlichen Organisationen. Und diese Pfosten wurden dann im Stadtgebiet aufgestellt und wiesen sozusagen den Weg. Und diese Idee hatten wir 100-prozentig geklaut von Nagold, wo das auch sehr gut gelaufen ist. Die hatten auch eine Landesgartenschau. Haben von denen, die haben uns beraten dabei. Und es war wirklich eine Sache, da haben 8.000 Pfosten dann im Stadtgebiet stehen gehabt. Und das war schon einmalig. (A2_3: 30)
3.2.4.3 Bildungsprojekte	12	Flankierend außerhalb des Landesgartenschau-Geländes wurden/werden Bildungsprojekte etabliert.	Was noch ein Effekt war, dass zum Beispiel, diese Initiative "Summer in the City", ich glaube das hängt mit den Bienen zusammen. Also "Summer" und "Summe", dass die da einen, wie nennt man diese Gärten, wo dann jeder sich so was anpflanzen kann? Also so einen, so ein Gartengrundstück, also ein Grundstück geschaffen haben, wo jeder seine Beete sich anlegen kann? (B2_1: 58)
3.2.4.4 Sonstige	48	Weitere flankierende Projekte, die in keine der angegebenen Kategorien fallen, wurden/werden im Rahmen der Landesgartenschau initiiert.	und es wurde ein Projekt gegründet, wiederum von einem, mit einem schon Professor, der hier jetzt im Weinberg schon (unverständlich) habe, der mit einer Arbeitsgruppe sich bemühte diese Landschaft weiter in den Vordergrund zu bringen und da ist eine Universität, in diesem Fall die Technische Universität München, beauftragt worden Forschungsarbeiten zu machen, Analysen zu machen und zu versuchen ein Konzept für die Zukunft zu bringen, wie man diese Landschaft stärker macht. (B3_4: 134)
3.3 Nicht fristgerechte Projekte	42	Es werden Maßnahmen und Projekte beschrieben, die nicht fristgerecht bis zu einem gegebenen Zeitpunkt oder bis zur Eröffnung der Landesgartenschau fertiggestellt werden konnten/können.	Und das ist jetzt im Nachhinein dann erst saniert worden und auch beim Haus am See, das ist auch nicht richtig fertig geworden. Da hat dann der Gastronom seine Infrastruktur, auch seine Küche mitgebracht. (B1_1: 2)
3.4 Vom Plan abweichende Projekte	65	Es wird auf Maßnahmen und Projekte eingegangen, die sich im Laufe der Planung verändert haben und nicht wie ursprünglich vorgesehen umgesetzt werden.	Ursprünglich gab es in der Machbarkeitsstudie die Idee, die Blumenschau in den Hessenhallen auszulagern. Diese Idee ist nach der Bereisung der Bewertungskommission geplatzt und die externe Komponente ist gekippt, damit die Menschen auf einem Gelände zusammenbleiben. Gesamte Schau wurde dann in der Wieseckau realisiert. (A2_5: 25)
3.5 Innovative Projekte	0		
3.5.1 Dauerhaft	38	Es werden als innovativ erachtete Projekte und Maßnahmen beschrieben, die dauerhaft sind.	Ja. Unter anderem soll es einen Agrarspielplatz geben. Weiterhin werden derzeit Überlegungen zu Muster-"Klimahäusern" getätigt. Auch möchten wir das Ausstellungsgeschehen möglichst auf bestehenden Flächen vornehmen, um nicht neu zu versiegeln. (P1_1: 24)
3.5.2 Temporär	21	Es werden als innovativ erachtete Projekte und Maßnahmen beschrieben, die temporär während der Landesgartenschau waren/sind.	die Elektrofähre fällt mir nochmal ein, die wir dann eben halt über den großen Eutiner See haben fahren lassen, um die Leute, wenn sie dann eben halt längere Fußstrecken zurückgelegt haben, nicht wieder zurückgehen müssen, war dann



			diese Elektrofähre dann da. Das fand ich auch ganz witzig. Das hat die Stadtwerke hier dann quasi organisiert und auch durchgeführt. (C2_3: 52)
4 Nachnutzungskonzept	0		
4.1 Erstellung des Nachnutzungskonzepts	0		
4.1.1 Nachnutzungskonzept im Bewerbungsprozess	8	Das Nachnutzungskonzept wurde bereits vor der Bewerbung um die Landesgartenschau erstellt.	Ja, ja und da muss ganz klar auch, also mindestens einmal, ich sage mal so, wesentliche Ansätze eines Nachnutzungskonzeptes dargestellt werden. Natürlich wird es dann im Laufe der Zeit nochmal etwas intensiviert und vielleicht dann auch nochmal etwas verfeinert nachgereicht, aber die grundsätzliche Verwendung in der Nachnutzung muss klar strukturiert sein und abgegeben werden. Also es könnte ja sein, sie sagen: Hey wir bauen was, ja wir wollen die Fördermittel abgreifen und anschließend lassen wir das verwahrlosen. Das wäre ja auch ein Konzept und das würde dann sicherlich auch bei der Bewerbung dazu beitragen, dass es nicht angenommen wird, die Bewerbung dieser Stadt und insofern ist es also auch, ein Kriterium ist die Nachnutzung und insofern muss dazu auch was gesagt werden und zwar vorher. (A2_4: 45)
4.1.2 Nachnutzungskonzept im Planungsprozess	42	Das Nachnutzungskonzept wurde nachdem der Zuschlag erteilt wurde, im Rahmen des Planungsprozesses erstellt.	Also das Nachnutzungskonzept hat ja das Landschaftsarchitektur, das die Gartenschau als solches geplant hat, das waren [REDACTED], das wissen Sie ja wahrscheinlich schon. Die haben ja da eine, die Flächenplanung gemacht. (B2_2: 26)
4.1.3 Nachnutzung während Landesgartenschau geklärt	8	Das Nachnutzungskonzept wurde/wird während der Durchführung der Landesgartenschau erarbeitet.	Das Nachnutzungskonzept ist einmal Grundbaustein des Förderantrages. Wird aber erst so gegen Ende der Gartenschau erstellt. Wir haben aber, was die steuerlichen Aspekte angeht, von Seiten des Finanzamts die Förderung eines Nachnutzungskonzepts schon bekommen und haben auch in groben Zügen das schon einmal erstellt. (P1_4: 44)
4.1.4 Nachnutzung nach Landesgartenschau geklärt	7	Das Nachnutzungskonzept wurde/wird nach Abschluss der Durchführung der Landesgartenschau erstellt.	Ja, also dass die Parkanlagen auch weiter gepflegt werden, bewirtschaftet werden. Und da waren so dieses Thema Veranstaltungen nicht ganz so das Thema. Das ist meiner Meinung nach erst so richtig nochmal 2018 uns bewusst geworden (D1_1: 42)
4.1.5 Nachnutzung ungeklärt	7	Die Nachnutzung des Geländes ist (bisher) ungeklärt und es wurde (bisher) kein Konzept erstellt.	Aber jetzt ein Nachnutzungskonzept, das war ja dann, das eine oder andere wird so oder so fortgeführt. Das gab es nicht so richtig. Wir wussten allerdings, welche Bereiche zurückgebaut werden. Das war so, ich sage es mal anders herum jetzt. Was musste wieder weggebaut werden? (D2_3: 46)
4.2 Heutige Bedeutung des Nachnutzungskonzepts	37	Es wird erläutert, inwieweit das Konzept bis heute berücksichtigt wird und welche Auswirkungen die Erstellung des Konzepts heute hat.	Ja, also wie gesagt diese Geschichte, dass man diesen, vor allen den Bereich Himmelsgarten zurückbaut, aber das wurde ja komplett über den Haufen geworfen. Das Nachnutzungskonzept hat faktisch keine, das hat keinen, nicht mal annähernd eine Wirksamkeit gehabt nachher. (A1_2: 50)
4.3 Pflegekonzept	0		
4.3.1 Kosten	15	Es werden die Kosten für die Pflege des Geländes in den Folgejahren nach der Landesgartenschau erläutert und wie hier kalkuliert wird.	Und die Pflege, die läuft eigentlich soweit ganz gut. Das hat sich auch im Nachhinein alles als, sagen wir mal, auskömmlich, personell und finanziell herausgestellt. Das war sicher ein ganz wichtiger Aspekt, dass man frühzeitig da mit der Folgekostenplanung und so weiter eingestiegen ist. (B2_2: 80)
4.3.2 Städtisch	28	Die Pflege ist/wird städtisch organisiert, sodass das Gartenamt, der Bauhof etc. die Pflege übernimmt.	Die Anlage wird heute toll gepflegt durch das Gartenamt, was einen wesentlichen Bestandteil der Nachhaltigkeit des Projekts darstellt. (A2_5: 29)
4.3.3 Privat	8	Die Pflege des Geländes in den Folgejahren nach der Landesgartenschau ist fremdvergeben, sodass externe Firmen die Pflege übernehmen.	Und die Pflegeleistung und so wird das heute auch gemacht, fangen wir mal damit an. Also die Pflege wird, ist ausgeschrieben worden, wird durch Fachfirmen durchgeführt, das machen wir also nach wie vor, das funktioniert auch gut, das

			muss ich mal so sagen. Also wir sind mit dem Pflegezustand also sehr zufrieden (D1_4: 64)
4.3.4 Ehrenamt	19	Es werden Bereiche beschrieben, die in den Folgejahren nach der Landesgartenschau durch ehrenamtlich Helfende oder Gruppen gepflegt werden.	Und aus der dieser Situation heraus das Schloss (unverständlich) wir die Unterhaltung sicherstellen, haben wir auch eine ehrenamtliche Gruppe, genauso wie im Seepark übrigens, haben sich ehrenamtliche Leute in Eutin bereiterklärt, die Pflege weiterhin dann zu übernehmen. Das ist eine tolle Sache gewesen. (C2_3: 30)
4.3.5 Sonstiges	17	Sonstige Aspekte, die das Pflegekonzept der Landesgartenschau betreffen, werden thematisiert.	Vor zehn Jahren war das ja noch nicht so wahnsinnig das Thema, dass man halt viel mit Stauden gearbeitet hat und nicht einfach immer mit dieser Wechsel-(unverständlich)-bepflanzung. Im Frühjahr was Neues, im Herbst was Neues, dann wird es rausgerissen und weggeworfen. Und dass auch einfach mehr darauf geachtet wurde, dass man dann doch auch Stauden und Pflanzen nimmt, die hier in der Region heimisch sind. (D2_2: 36)
4.4 Heutige/zukünftige Nutzung des Geländes	0		
4.4.1 Freizeit und Naherholung (öffentlich)	95	Das Gelände wird heute/wird zukünftig öffentlich zugänglich zur Freizeit und Naherholung für Bürger*innen und Touristen genutzt.	Das ist halt jetzt Gießens größte Parkanlage und ich glaube mein Eindruck täuscht nicht, dass die halt viel stärker angenommen wird. Also im Sommer da lagern die Leute da wirklich da auf den Grünanlagen. (A2_3: 134)
4.4.2 Wohnstandort	14	Bereiche des Geländes werden (zukünftig) durch Wohnungsbau als neues Stadtquartier und Wohnstandort etabliert.	Dann haben wir die zukünftigen Wohnbauflächen, hier passiert nach der Gartenschau über einen relativ kurzen Zeitraum, ich würde ihn schätzen auf ungefähr 5-8 Jahre, die Entstehung eines neuen Stadtteils mit über 1000 neuen Wohneinheiten. Das passiert da, wo wir die temporären Elemente der Ausstellung aufbauen werden. Die werden natürlich nach der Gartenschau zurückgebaut (E1_4: 20)
4.4.3 Veranstaltungen	60	Das Gelände/Teilbereiche des Geländes wird/werden in den Jahren nach der Landesgartenschau als Veranstaltungsfläche genutzt.	Wird aber heute von der Stadt teilweise noch benutzt, gerade jetzt in der Corona-Zeit hat es eine Veranstaltung gegeben, um die Kultur auf diese Art und Weise noch ein bisschen sichtbar wurde, man konnte ja draußen Kultur schaffen, anbringen (B3_4: 244)
4.4.4 Gastronomie	6	Auf dem Gelände wird/hat sich Gastronomie etabliert.	Wir hatten noch zwei Bestandshäuser. Ehemalige Schleusenwärterhäuser auf dem Gelände. In dem einen (unverständlich) ist jetzt dieses Café drin. Auch das ist der Anziehungspunkt schlechthin. Eigentlich ist es viel zu klein. Aber von der, von dieser Kleinheit oder von diesem mangelnden Sitzplatzmöglichkeiten, zeigt es letztendlich ja doch darauf, dass es jetzt kein, kein B-Klassenbetrieb wird, mit den negativen Begleiterscheinungen, sondern dass es tatsächlich so ein Highlight ist, was dann auch schnuckelig und so heimelig. (B3_6: 14)
4.4.5 Problematiken	31	Problematiken, wie Vandalismus, Müll, Lärm, etc. die mit der heutigen Nutzung des Geländes einhergehen, werden thematisiert.	Also wir finden halt im Gelände unheimlich viel leere Schnapsflaschen und Reste von irgendwelchen Picknicks, wo man sieht, da waren Leute. Und es wird Feuer geschürt und solche Dinge. Da ist uns schon ein bisschen mulmig, wenn jetzt so ein trockener Sommer ist und das ist das dürre Gras und da wird Feuer geschürt. Das kann ja auch mal schnell dann zu einem Brand kommen oder irgendsowas. (B2_2: 52)
4.4.6 Sonstiges	34	Sonstige Aspekte bezüglich der heutigen bzw. zukünftigen Nutzung des Geländes werden besprochen.	Die ganzen Strukturen, die aufgebohrt worden sind, ob es da der Weinberg, ob es da die Wege, ob es da die Gärtnerstadt, Dinge sind heute wie selbstverständlich ein Stück der Infrastruktur von Bamberg. (B3_4: 156)

5 Vorzieh- und Umlenkungseffekt	0		
5.1 Ausschließlich durch Landesgartenschau realisierte Maßnahmen	0		
5.1.1 Gesamtstädtische Maßnahmen	34	Maßnahmen im gesamten Stadtgebiet, die ausschließlich durch die Durchführung der Landesgartenschau realisiert werden konnten/können, werden erläutert.	Natürlich gab es die, ob es jetzt diese Brücke ist oder der Bahnhofsvorplatz. Gab es dann schon diese Möglichkeit dieser Begleitmaßnahme, die dann dort oder die Querung von der Ostanlage, die ohne die Landesgartenschau es nicht gegeben hätte. (A2_1: 2)
5.1.2 Auf dem Landesgartenschauengelände	39	Maßnahmen auf dem Gelände, die ausschließlich durch die Durchführung der Landesgartenschau realisiert werden konnten/können, werden beschrieben.	Dann sind die Betonarbeiten, wie zum Beispiel mit der Seebühne oder der Rasentribüne, die dann angelegt worden ist und, und auch am Ende nachher die ganzen Feinschichten, wo dann die wassergebundene Wegedecke, die ja hauptsächlich gemacht worden ist, aufgrund der Förderung. (B2_4: 40)
5.2 Beschleunigte Maßnahmen	0		
5.2.1 Gesamtstädtische Maßnahmen	34	Es werden Maßnahmen erläutert, die im gesamten Stadtgebiet zwar hätten realisiert werden sollen, deren Umsetzung aber durch die Landesgartenschau beschleunigt wurde/wird.	B1: Eigentlich alle, eigentlich so ziemlich im Umfeld, alle, die über Stadtumbau realisiert worden sind, Rathausvorplatz, Marktbergentwicklung, Norduferentwicklung mit dem Radwanderrastplatz wäre sonst, wäre sonst eher nicht gekommen und schon gar nicht in diesem zeitlichen Kontext. (C1_1: 83)
5.2.2 Auf dem Landesgartenschauengelände	22	Es werden Maßnahmen erläutert, die auf dem Gelände zwar hätten realisiert werden sollen, deren Umsetzung aber durch die Landesgartenschau beschleunigt wurde/wird.	Also wenn man die allgemeine Ertüchtigung und Aufwertung der Kur-Anlagen sicher. Das ist also, die Frage ist, ob es überhaupt gekommen wäre. Ja, also irgendwie schon. Aber natürlich annähernd so konzentriert. Das muss man schon sagen. (D2_3: 54)
5.3 Zutreffen des Vorzieheffekts	48	Die Befragten erläutern, inwieweit sie denken, dass der beschriebene Vorzieheffekt auf die Planung der Landesgartenschau zutrifft.	Sagen wir so, wir haben eigentlich die Landesgartenschau eben als einen Motor gesehen und als die Chance viele Dinge eben zu einem Termin fertigzustellen. (B1_1: 2)
5.4 Verdrängte Maßnahmen	28	Es wird auf Maßnahmen eingegangen, die in der Stadt in Planung waren, aber deren Umsetzung durch die Landesgartenschau verzögert oder verhindert wurde/wird.	Also ich sage einmal, sicherlich hätten in der Stadt mehrere Hochbauprojekte, Wohnungsbauprojekte umgesetzt werden können, wenn es die Gartenschau nicht gegeben hätte. Einfach, weil die Ausstellungsflächen, die wir jetzt beanspruchen, dann Wohnbebauungsflächen geworden wären. (P2_1: 54)
5.5 Zutreffen des Umlenkungseffekts	36	Die Befragten erläutern, inwieweit sie die Existenz des beschriebenen Umlenkungseffekts durch die Landesgartenschau in der Stadt erkennen können.	Also eigentlich nicht, ich sage mal so direkt, dass jetzt, ich sage mal projektbezogen gesagt wurde: Das können wir uns jetzt nicht leisten. Wobei dann insgesamt hat die Stadt eh eine schwierige Haushaltslage, ich sage mal dann bleibt es jetzt abzuwarten, inwiefern sich das jetzt vielleicht noch auswirkt in den nächsten Jahren, da würde ich da einfach mal gucken. (D1_4: 80)
6 Erwartungen und Effekte	0		
6.1 Persönliche Erwartungen	22	Expert*innen beschreiben ihre persönlichen Erwartungen, die mit der Durchführung der Landesgartenschau einhergehen/einhergingen und ggf. inwieweit diese erfüllt wurden.	Also ich persönlich erwarte von der Landesgartenschau, wie gesagt, dass wir das, was wir schon an Schönheit haben, noch schöner gestalten und vor allen Dingen nachhaltig gestalten, für die die nach uns kommen. Denn die schönen Parkanlagen, die wir jetzt haben, die haben ja auch unsere Vorfahren irgendwann einmal initiiert. Und wir müssen jetzt initiieren, für die Generation, die nach uns kommt, damit sie auch das erleben kann, was wir hier in diesem schönen Tal erleben. (P2_2: 36)
6.2 Erwartungen der Akteure	25	Es werden Erwartungen verschiedener Akteure in der Stadt beschrieben, die diese von der Durchführung der Landesgartenschau hatten/haben.	Ich glaube man wurde positiv überrascht. Also ich glaube man konnte sich an dieser Stelle nicht vorstellen, dass Prenzlau das so umsetzt und auch im Nachgang noch so viel positive Effekte daraus zieht. (C1_2: 32)
6.3 Wirtschaftliche Auswirkungen	0		

6.3.1 Bauwirtschaft	38	Erläuterung von Auswirkungen der Landesgartenschau auf die regionale und lokale Bauwirtschaft.	im Bereich der Bauwirtschaft war es tatsächlich so, dass es ein kleines Konjunkturprogramm war, man darf nicht vergessen, wir haben von der Stadt etwa 39.000.000 allein städtisch investiert, man muss auch dazu sagen, dass rund 60.000.000 dann noch dazukamen an Mitteln extern und insgesamt löste das auch nochmal 120.000.000 € Privatinvestitionen aus. Also man sieht, das Geld fließt ja dann auch zu einem großen Teil in der größeren Region bei Firmen, die die hier gearbeitet haben, die einfach, die die Projekte umgesetzt haben, das war also, ich würde es fast als ein kleines regionales Konjunkturprogramm bezeichnen. (A1_2: 64)
6.3.2 Einzelhandel	64	Die Durchführung der Landesgartenschau hatte/hat wirtschaftliche Effekte für den Einzelhandel.	Aber definitiv hat der Einzelhandel auch profitiert von der Landesgartenschau und es gab ja auch eine Kooperation, meines Wissens, mit der Schlösserverwaltung, mit einer Ticket-Kombi. Dass man, wenn man das Garten-Ticket hat, auch noch in andere Sehenswürdigkeiten mit reingehen kann. (B2_3: 48)
6.3.3 Gastronomie	49	Die Gastronomie konnte/kann von der Durchführung der Landesgartenschau profitieren.	Wie viele Gäste jetzt ohne Landesgartenschau nicht gekommen wären. Das, das kann natürlich niemand sagen. Aber dadurch gewinnt natürlich auch die Gastronomie, weil diese Gäste auch Essen gehen. (B2_5: 44)
6.3.4 Tourismus	175	Es werden Auswirkungen der Landesgartenschau auf den Tourismus in der Stadt und Region beschrieben.	Ja, ja, ja, also wenn man die Statistik betrachtet, jetzt mal allein nur die Übernachtungen, ragt das Jahr 2012 nach wie vor als Spitze heraus. (B3_4: 270)
6.3.5 Marketing/Aufmerksamkeit/Image	87	Es werden Effekte der Landesgartenschau auf das Stadtmarketing, die Schaffung von Aufmerksamkeit auf die Stadt und einen Imagegewinn/Wandel erläutert.	So etwas haben wir hier jetzt bislang noch nicht, aber ich glaube, dass halt schon einen unheimlich positiven Effekt hat, auch vielleicht jetzt gar nicht unbedingt monetärer Art, sondern sich auch einfach so sehr stark auf der Image der Stadt auch auswirkt. Das ist jetzt nicht mehr so verstaubt und Bergbau und was weiß ich etwas ist, sondern dass es eine deutliche Imageverbesserung einfach ist. (E1_2: 58)
6.3.6 Sonstiges	30	Es werden sonstige wirtschaftliche Auswirkungen der Landesgartenschau, die in keinen der Kategorien passen, beschrieben.	Und sonst wirtschaftlich, na gut, wir haben natürlich ein paar Arbeitsplätze geschaffen. Wir vergeben auch Aufträge, nach wie vor an Firmen, die gerade Elektroarbeiten oder sonst irgendwas machen. Das ist, das ist also aus unserer Sicht schon ein bisschen etwas. Und ja, es gibt halt auch, sagen wir mal, einen gewissen Schub hinsichtlich der Veranstaltungen. (B2_2: 44)
6.4 Politik	29	Es wird darauf eingegangen, welche Auswirkungen die Landesgartenschau auf die städtische Politik und die Zusammenarbeit hatte/hat.	Also Fakt ist eins. Wir haben immer mehr (endliche?) Beschlüsse gehabt im Stadtrat. Wir haben nie alle überzeugen können. Das ist, ich sage mal, bei vielen war auch so der Zweifel, ob wir die finanzielle Leistungsfähigkeit haben. Das war auch in der Diskussion immer so ein Thema. Und ansonsten gab es eigentlich, ich sage mal, ein Ziel. Die Durchführung der Landesgartenschau. Das war auch politisch immer so. (D1_1: 64)
6.5 Gesellschaft	0		
6.5.1 Ehrenamt/Bürgerschaftliches Engagement	16	Die Landesgartenschau hatte/hat gesellschaftliche Auswirkungen auf die Entwicklung des Ehrenamts und des bürgerschaftlichen Engagements.	Aber es gibt auch die Leute, die damals während der Landesgartenschau temporär so Besucherbetreuung gemacht haben, oder auch Pflege der Anlagen. Die sogenannten Grünen Engel, die gibt es auch immer noch. (A2_3: 130)
6.5.2 Wir-Gefühl/Identität/Zusammenhalt	62	Durch die Planung und Durchführung der Landesgartenschau konnte/kann sich das Wir-Gefühl, die Identität sowie der Zusammenhalt in der Bevölkerung entwickeln.	Durch dieses Gartenschau-Fest werden auch viele Bürger mobilisiert und motiviert sich dann auch eben zu beteiligen und dann auch Identität oder sozusagen sich damit zu identifizieren und werden dann, glaube ich, auch positiv eingestellt. (E1_5: 55)
6.5.3 Lebensqualität/Wohnen	33	Durch die Ausrichtung der Landesgartenschau wurde/wird die Lebensqualität und das Wohnumfeld in der Stadt verbessert.	Was weiß ich, zum Hunde Gassi gehen oder was auch immer. Haben jetzt aber dafür natürlich einen wunderschönen hochwertigen Park direkt vor der Haustür. Das ist eine Aufwertung des Wohnbereichs. Das ist natürlich von Vorteil. (B2_3: 92)

6.6 Nachhaltigkeit	0		
6.6.1 Nachhaltige Projekte und Maßnahmen	41	Es werden Projekte und Maßnahmen erläutert, die im Rahmen der Landesgartenschau realisiert wurden/werden und explizit nachhaltig sind.	Mittlerweile gab es ja Untersuchungen, Abfischungen und sämtliche Fischarten sind eigentlich vor dem Kraftwerk und nach dem Kraftwerk und in dem Fischpass. Und es waren also auch tatsächlich gefährdete Arten dann relativ schnell sogar mit dabei. Und eine deutliche Steigerung der Diversität der Fischarten. Also von daher auch Bingo. Das Ding funktioniert auf Gutdeutsch und die Natur hat was davon. (B3_6: 14)
6.6.2 Bewusstseinsbildung für urbanes Grün	29	Es wird eine Bewusstseinsbildung für urbanes Grün durch die Landesgartenschau beschrieben.	Es ist mit Sicherheit ein positiver Wendepunkt gewesen hinsichtlich der Wahrnehmung von Stadtgrün, um es jetzt mal ganz einfach auszudrücken. Also das ist, das war ein Wendepunkt. Ganz klar. (B2_2: 78)
6.6.3 Bewusstseinsbildung für Nachhaltigkeit/Umwelt	27	Es wird eine Bewusstseinsbildung für das Thema Nachhaltigkeit und Umwelt durch die Landesgartenschau erkannt.	Also so natürlich nicht, sondern ein halbes Jahr Landesgartenschau heißt, dass schon bestimmte Themen besonders in den Vordergrund stellen, ins Bewusstsein der Bevölkerung bringt. (D2_1: 49)
6.7 Negative Auswirkungen	0		
6.7.1 Vorbereitung	37	Es wird erläutert, welche negativen Auswirkungen die Landesgartenschau in der Planungs- und Bauphase in der Stadt hatte/hat.	B2: Also das negative der Landesgartenschau war im Grunde, also das große Problem war, dass wir im Stadtgebiet eine Riesenbaustelle hatten und irgendwie für einen Sommer kein nahes, fußnah, also fußläufiges, keinen fußläufigen Erholungspunkt gab. Das hat echt für schlechte Stimmung gesorgt, also das war so, war am Seepark besonders schlecht, weil man da plötzlich dieses verstaubte Wilde lieb gewonnen hat. (C2_1: 135)
6.7.2 Durchführung	39	Es wird erläutert, welche negativen Auswirkungen die Landesgartenschau in der Durchführungszeit in der Stadt hatte/hat.	Also wir hatten ja auch einen Bus-Shuttle eingerichtet zwischen Kurpark Bad Essen und Schlosspark Ippenburg. Der kurvte alle zehn Minuten durch Bad Essen. Ja, da wurde gesagt: "Gut, wir nehmen es hin, weil es im Oktober zu Ende ist. Aber auf Dauer geht das nicht.". Natürlich nicht. (D2_1: 81)
6.7.3 Kurz-, mittel- und langfristige negative Auswirkungen	30	Kurz-, mittel- und langfristige negative Auswirkungen in den Folgejahren nach der Landesgartenschau auf die Stadt werden beschrieben.	Die Anwohner beschwerten sich gelegentlich wegen der Lautstärke, bspw. bei Partys in der Strandbar. (A2_5: 36)
7 Kosten-Nutzen-Aspekte	3		
7.1 Höhe des Investitions- und Durchführungshaushalt	107	Die (geplante) Höhe des Investitionshaushalts sowie des Durchführungshaushalts der Landesgartenschau wird angegeben.	Aber ich weiß wir sprechen immer von 40 Millionen insgesamt. 40.000 insgesamt in der Stadt. 16, 17 Millionen in die Parkanlagen. Und der Durchführungshaushalt der GmbH hatte dann nochmal 7,5 Millionen. Ja. Ich denke mal das sind so die drei wichtigsten Zahlen. (D1_1: 76)
7.2 Verteilung der Investitionen	22	Es wird erläutert, wie sich die Investitionen zwischen Gartenschau-Gelände und über flankierende Maßnahmen verteilen.	wir sprechen von 40 Millionen Investition. 16, 17 Millionen allein in den Parkanlagen. Also muss die Differenz ja in flankierende Maßnahmen geflossen sein. (D1_1: 32)
7.3 Höhe der Zuschüsse	67	Es wird angegeben, wie hoch die (geplanten) Förderungen sind, die die Stadt für die Austragung der Landesgartenschau erhält/erhielt.	Das eine ist, also Sie bekommen ja als Stadt fünf Millionen Euro. Das ist bei uns in Baden-Württemberg. Und Sie müssen mindestens fünf Millionen investieren. Dafür bekommen Sie eben auch diese fünf Millionen. Tatsächlich ist es natürlich so, ich habe Ihnen das gesagt. (B1_4: 118)
7.4 Fördergelder-Situation im Bundesland	45	Es wird erläutert, wie die Austragung einer Landesgartenschau im Bundesland gefördert wird.	Also wir haben, wir haben in Baden-Württemberg, ist das so, dass man (...) aus diesem Förderprogramm "Natur in Stadt und Land" 5 Millionen bekommt als Landesgartenschau, ne die kleinen Gartenschauen, die in ungeraden Jahren stattfinden, kriegen einen anderen Betrag. (B1_2: 2)
7.5 Quellen für Zuschüsse	0		

7.5.1 Land	36	Zuschüsse wurden von zuständigen Ministerien des Bundeslandes erhalten.	Da haben wir ja eine Million Euro bekommen als Wirtschaftsförderung vom Land Niedersachsen, so dass die Kommune dann 2,2 Millionen selbst finanzieren musste. Aber das war uns klar und das ist auch gelaufen. (D2_1: 89)
7.5.2 Bund	28	Es konnten/können Bundeszuschüsse für Maßnahmen im Rahmen der Landesgartenschau in der Stadt akquiriert werden.	Wir haben vom Bund tatsächlich noch so eine Sonderförderung bekommen, aber das war, weil wir so als Stadt Lahr so finanzschwach waren, sag ich jetzt mal, die haben wir in die Sporthalle geschoben, das waren Bundesfördergelder, von der EU hatten wir nichts. (B1_2: 2)
7.5.3 EU	30	Förderungen durch die EU im Rahmen der Landesgartenschau wurden/werden erhalten.	B2: Nein es gab eigentlich nur die EU, also die EFRE-Mittel und dann irgendwie die Städtebau-Fördermittel, ja. (C2_1: 155)
7.5.4 Sonstiges	10	Es gab Förderungen für die Maßnahmen im Rahmen der Landesgartenschau aus anderen Quellen als die genannten Kategorien.	Achso wir hatten ja natürlich auch Sponsoring, es gab natürlich auch Sponsoring. Insbesondere auch Stadtwerke, Wasserverbraucher und solche Dinge, es gab Großunternehmen, die auch gesponsort haben, Sparkassenförderungen, also da kam, da sah man schon, da kann man schon recht gut einsammeln. (C1_1: 131)
7.6 Kalkulation der Kosten	69	Es wird erläutert, wie die Kosten für die Landesgartenschau kalkuliert wurden/werden und ob sie eingehalten werden konnten/können.	Nein, der Zuschuss war nicht miteingeplant, es war auch eine Zuschlagsvoraussetzung, dass die Stadt eine Rücklage hat. (C1_1: 125)
7.7 Besuchsprognosen	1		
7.7.1 Zahlen	94	Es wird beschrieben, wie hoch die Besuchsprognosen für die Landesgartenschau lagen und inwieweit sie erfüllt werden konnten/können.	Wir hatten sogar schon ein Finanzierungsgerüst erstellt mit rund 400.000 kalkulierten Besuchern. (D2_1: 25)
7.7.2 Ursachen	42	Es wird angegeben, wie die Besuchsprognose für die Landesgartenschau entstand und welche Ursachen hinter einer hohen bzw. niedrigen Besuchszahl stehen.	B: Es war mehr, als ich über die, die 750.000 kalkulierten, die wir hatten. Und das war, das war nachher, obwohl am Anfang, in der Anfangsphase wir mit diesem Unwetter, und das Wetter uns nicht hold war. Aber nachher im Sommer hatten wir zum Glück mal auch wirklich schönes Wetter. (B2_4: 113)
8 Partizipation und Akzeptanz	0		
8.1 Partizipationsmöglichkeiten	0		
8.1.1 Beteiligungsmethoden	0		
8.1.1.1 Information	67	Im Beteiligungsprozess zur Landesgartenschau werden Methoden angewandt, die Bürger*innen anhand von Informationen einbinden.	Wir haben dann eben da Führungen gemacht oder dann haben wir den Brückennwettbewerb gemacht und haben auch dazu, das war dann in der Aula vom Max-Planck am Wochenende, also natürlich geöffnet, aber eben auch Führungen angeboten. (B1_1: 2)
8.1.1.2 Information mit Feedback	59	Im Beteiligungsprozess zur Landesgartenschau werden Methoden angewandt, die Bürger*innen anhand von Informationen einbinden, zu denen sie auch Fragen stellen und Anmerkungen machen können.	Also es gab eine ganze Reihe von Bürgerversammlungen mit, also, offen natürlich. Zugänglich für Jedermann. Mit einem Angebot auch, also ein Informationsteil ist klar. Was wollen wir eigentlich? Was ist geplant? Das zur Diskussion gestellt. (B1_4: 94)
8.1.1.3 Konsultation	114	Bürger*innen und Akteur*innen werden im Beteiligungsprozess zur Landesgartenschau mit Partizipationsmethoden der Konsultation eingebunden, bspw. Workshops oder Zukunftswerkstätten.	Es sind richtige Workshops gewesen, wo die Bürger ihre Wünsche und Interessen mit formulieren konnten. Inwieweit jetzt alles oder teilweise umgesetzt wurde, das weiß ich nicht ganz genau, aber es sind einige Sachen mit umgesetzt worden. Das finde ich sehr schön (B2_3: 78)
8.1.1.4 Aktive Beteiligung	25	Bürger*innen und Akteur*innen können im Beteiligungsprozess zur Landesgartenschau aktiv partizipieren.	Da sind schon einige Sachen gelaufen, aber es gab zum Beispiel keine Gästeführer bei der Stadt. Das heißt, wir haben erstmal Gästeführer ausgebildet, ja 20 Gästeführer, die dann zur Gartenschau zum Einlass gekommen sind und die war dann im Nachhinein nochmal umgeschult, weitergebildet haben als Stadtführer. (D1_5: 8)

8.1.2 Phasen der Beteiligungsmöglichkeiten	0		
8.1.2.1 Bewerbungsphase	25	Bürger*innen und Akteur*innen haben im Bewerbungsprozess die Möglichkeit sich zu beteiligen.	Und dann sind wir in die Öffentlichkeit gegangen mit dem ersten Bürgerforum. Wir haben Träger öffentlicher Belange beteiligt, wir haben uns schon mal um erste größere Sponsoren gekümmert. Und das Ergebnis war dann der Ratsbeschluss am 12.03.2009 mit der Bewerbung. (D2_1: 25)
8.1.2.2 Planungsphase	48	Bürger*innen und Akteur*innen haben in der Planungsphase die Möglichkeit sich zu beteiligen.	Gleich sofort 2008 haben wir sofort angefangen. (A2_2: 196)
8.1.2.3 Bauphase	11	Bürger*innen und Akteur*innen haben in der Bauphase die Möglichkeit sich zu beteiligen.	Ja, und dann sind wir, wir haben auch öffentliche Veranstaltungen für die Bürger gemacht. Aber ich sage mal, da ist immer so die Beteiligung, ich sage mal, zurückhaltend. Also es ist jetzt, kann ich mich nicht erinnern, dass das riesengroße Veranstaltungen waren. Und was aber nachher gut aufgegriffen wurde, waren diese Baustellenführungen. Hat die Stadt angefangen und die GmbH hat das dann weitergeführt. (D1_1: 86)
8.2 Partizipationsinteresse	112	Expert*innen erläutern deren Einschätzung zum Partizipationsinteresse der Bevölkerung im Rahmen der Landesgartenschau-Planung.	Sie müssen sich vorstellen: Wir haben die Baustellenführung / Es war kein wirklich super schönes Wetter und da waren plötzlich 600 Leute auf der Baustelle. Das ist ja ein super Start, das ist schon wirklich wirklich viel und ich habe noch nie erlebt, dass 600 zu einer Baustellenführung kommen. (E1_5: 61)
8.3 Akzeptanz	0		
8.3.1 Positive Einstellung	61	Es wird eine generell positive Einstellung der Bevölkerung gegenüber der Planung der Landesgartenschau beschrieben.	Überwiegend pro Landesgartenschau. Man kann nicht sagen, dass man alle erwischt, das ist einfach nicht so, weil irgendjemand dann immer so seine persönlichen, ja, Befindlichkeiten hat. Aber durchweg würde ich es erst mal in den positiven Bereich stellen. (D1_1: 94)
8.3.2 Negative Einstellung	27	Es wird eine negative Einstellung der Bevölkerung gegenüber der Planung der Landesgartenschau beschrieben.	Im Augenblick gucken halt noch viele und sind sehr skeptisch. Was machen die mit der Allee, was machen die mit den Bäumen, was machen die mit den Straßen, was machen die mit dem Bau und Dreck und so? Aber wir haben jetzt nicht das Negativ-Image oder so. (P2_1: 89)
8.3.3 Akzeptanzentwicklung	40	Es wird beschrieben, inwieweit sich die Akzeptanz gegenüber der Landesgartenschau in der Bevölkerung im Laufe der Zeit entwickelt hat.	Während der Gartenschau ist das schon ein bisschen gekippt sozusagen, weil viele dann doch Preis-Leistung für so eine Dauerkarte gesehen haben und dann natürlich auch die Akzeptanz riesig geworden ist, was man auch jetzt einfach noch festgestellt, wie das Gelände jetzt noch genutzt wird, also das ist so ein ganz lieb gewonnenes Kind, was man da jetzt bekommen hat, sozusagen. (B1_2: 2)
8.3.4 Akzeptanz nach der Landesgartenschau	15	Es wird erläutert, wie sich die Akzeptanz gegenüber der Landesgartenschau nach der Durchführung beschreiben lässt.	Also zuerst gab es vor der Landesgartenschau, es gab auch etliche Kritiker. Die sind dann, ich sage mal, während der Landesgartenschau verstummt. Jetzt danach sind sie fast verstummt und ganz viele haben auch gesagt: "Also ich war dagegen, aber das war total super!". (C2_2: 50)
9 Konflikte	0		
9.1 Fördervereine und Befürworter	0		
9.1.1 Gründung	39	Es werden Hintergründe zur Gründung sowie der zeitliche Rahmen eines Fördervereins/Freundeskreises für die Landesgartenschau beschrieben.	weil 2016 haben wir dann den Verein gegründet, da hatten wir den Zuschlag bekommen. (E1_1: 16)
9.1.2 Ziele	28	Es werden die Ziele des Fördervereins/Freundeskreises erläutert.	Aufgabe des Fördervereins ist eine Brücke zwischen Hauptamt und Bürgern zu schaffen. (A2_5: 22)

9.1.3 Projekte	54	Spezifische Projekte, die der Förderverein umsetzt oder betreut, werden beschrieben.	Wir haben also jetzt praktisch jetzt auch noch diese Zuständigkeit für den Stadtteil und das historische Erbe, dieses St. Georgen. Und das wurde hier oben dann hier oben installiert. (B2_1: 32)
9.1.4 Sonstige Befürworter	21	Besondere Befürworter (Einzelne Personen, Gruppen, Vereine, Unternehmen etc.) der Landesgartenschau werden aufgezeigt und deren Gründe erläutert.	Aber es haben alles Vereine, haben das grundsätzlich unterstützt. Zum Beispiel es gibt den Verein Erfahrungslabyrinth - Weg der Sinne. Die haben halt im Rahmen ihrer Möglichkeiten an diesem Weg der Sinne, Entwicklung in der Landesgartenschau gearbeitet. Es gab den Verschönerungsverein, der hat einen anderen Part übernommen. Also es haben sich ganz viele da dann auch als Verein eingebracht. D2_2: 122)
9.2 Gegnergruppen	45	Gegnergruppen, die der Landesgartenschau sehr kritisch gegenüberstehen/standen und deren Beweggründe werden erläutert.	Linke und Teile der CDU waren gegen die Landesgartenschau, auch der Stadtkämmerer war kritisch. Im Endeffekt haben alle Fraktionen außer die Linke für die Landesgartenschau gestimmt. (A2_5: 18)
9.3 Konflikte/Befürchtungen gegenüber der Landesgartenschau	0		
9.3.1 Kosten	43	Konflikte und Befürchtungen entstanden aufgrund der Finanzen und der potentiellen Schulden durch die Investitionen und Durchführung der Landesgartenschau.	Also ich denke, dass hier in Bayreuth das Finanzielle ganz, ganz stark im Vordergrund stand, dass man auf einem Schuldenberg oder was sitzen bleibt (B2_1: 72)
9.3.2 Naturschutz	61	Konflikte und Befürchtungen bestanden/bestehen im Bereich des Naturschutzes.	Wir hatten ja zwischendrin, wegen den Altlasten, mussten wir so 20 Jahre alte Birkenwäldchen abholzen. Da gab es natürlich die Gegner überall. Wir waren dann die Landeskahlschlagschau, war unser Titel, den wir mal eine Zeit lang hatten. Das schlägt komplett darauf ein. (B3_6: 4)
9.3.3 Anlieger*innen	35	Konflikte und Befürchtungen bestanden/bestehen bei Anlieger*innen, die durch die Landesgartenschau gestört wurden/werden.	Oder ich hatte auch schon sechs Jahre vorher schon die ersten anwaltlichen Schreiben, dass in der Eichgärtenallee vor meiner Praxis dann keine Parkplätze mehr sind, wenn die Landesgartenschau durchgeführt wird. Und da wurden mir schon mal die (...) ja (...) Fingerheben, sag ich es jetzt mal freundlich, das war etwas negativer und das hat es nicht gegeben, das war nur einmal. (A2_1: 2)
9.3.4 Denkmalschutz	20	Konflikte und Befürchtungen bestanden/bestehen im Denkmalschutz, da spezielle Gebäude o.ä. entfernt werden sollen.	ein, zwei Punkte aufgetaucht sind, die sehr kritisch plötzlich diskutiert worden sind. Also ich hatte Ihnen ja die Beispiele genannt: Höherlegung des Josefsbachs, die Ängste, was könnte da passieren? Oder Abriss dieses denkmalgeschützten Alten Postamtes. Die Akzeptanz war trotzdem da, also es gab nie den Verdross, dass dann die Leute gesagt haben: Es verändert sich so viel, also ich habe keine Lust auf Gartenschau, das ist ja furchtbar, was da mit unserer Stadt passiert. (A1_4: 62)
9.3.5 Nicht-Nutzbarkeit des Geländes	13	Konflikte und Befürchtungen bestanden/bestehen darin, dass das Gelände in der Bau- und Durchführungsphase nicht genutzt werden kann.	Also da sind viele, viele Kritiker, die Hundebesitzer, die nicht mit den Hunden auf die Landesgartenschau, wir waren schreckliche Menschen, waren wir. Wir haben (unverständlich) von der Tante oder von dem Onkel trennen wollen, da half auch keine Hundebetreuung und so. Das war alles unmenschlich. Aber das sind schon Dinge, die jetzt heute, gehen Sie mal morgens durch den Seepark. (C2_3: 72)
9.3.6 Sonstige Konflikte/Befürchtungen	53	Es bestanden sonstige Konflikte oder Befürchtungen gegenüber der Landesgartenschau, die nicht den Kategorien zugeordnet werden können.	Ja, das war so Hauptbefürchtungen und das es so ein kommerzialisierte Veranstaltungspark, so ein Funpark, wie Phantasialand oder irgendwie sowas daraus werden würde. (A2_1: 2)
9.4 Konfliktlösung	60	Es wird beschrieben, wie Konflikte in der Bevölkerung im Rahmen der Landesgartenschau gelöst wurden/werden oder welche Lösungsansätze es gibt/gab.	Wir haben ja immer Informationsveranstaltungen gemacht und haben das erläutert, mehr kann man ja nicht machen. (A2_2: 218)



10 Stadtentwicklung und Fazit	0		
10.1 Vernetzung mit Bereichen der Stadt	0		
10.1.1 Lage des Geländes	15	Aufgrund der Lage des Gartenschau-Geländes werden verschiedene Bereiche der Stadt miteinander vernetzt.	insofern erhoffen wir uns, dass eben diese 6 Kilometer entlang der Ahr diese Stadtteile noch enger zusammenrücken lässt. (P2_2: 60)
10.1.2 Maßnahmen/Projekte	44	Aufgrund von speziellen Maßnahmen und Projekten im Rahmen der Landesgartenschau werden verschiedene Bereiche der Stadt miteinander vernetzt.	Mit der Gartenschau möchten wir unseren BürgerInnen etwas Gutes tun, denn am Ende sollten wir als Gemeinde den größtmöglichen Nutzen daraus ziehen. Schöne Beispiele für diese Art der Vernetzung sind beispielsweise die Panorama-Brücke sowie der Knotenpunkt Neuenberger Straße/Laurentiusstraße - Bereiche, in denen wir unsere Stadt miteinander verknüpfen, aber auch Wegeverbindungen verknüpfen möchten. (P1_1: 66)
10.2 Einbindung der Innenstadt	0		
10.2.1 Innenstadtsanierung/Projekte	48	Die Innenstadt wurde in die Planung der Landesgartenschau durch Sanierungsmaßnahmen und spezifische Projekte in der Innenstadt eingebunden.	Ja, natürlich. Das ursprüngliche Konzept war ja, wir haben zwei Kernbereiche und dazwischen haben wir auch Korridore, ja? Die werten wir auf. Da muss man kritisch sagen, das ist eigentlich nur bei einem Korridor so gewesen. Eigentlich durch die Maßnahme Kirchenplatz. Es war auch geplant die Schlossgasse aufzuwerten. Dazu ist es nicht gekommen. Auch bis heute nicht. Irgendwann werden die Planungen wieder aus der Tasche geholt. (A2_3: 124)
10.2.2 Lage des Geländes	27	Durch die innenstadtnahe Lage des Geländes oder Teilbereichen der Landesgartenschau wird die Innenstadt im Rahmen der Landesgartenschau eingebunden.	Naja ganz am Anfang war ja die Idee, die Landesgartenschau auch auf mehrere Außenstandorte zu verteilen. Also ich war ja jetzt in diese Planungsprozesse nicht involviert, aber irgendwann wurde der Fokus ganz klar auf Prenzlau und sehr sehr stadtnah und Innenstadt gelegt. (C1_2: 48)
10.2.3 Anbindungsmaßnahmen	39	Durch Anbindungsmaßnahmen wie Shuttleservices etc. wird die Innenstadt im Rahmen der Landesgartenschau eingebunden.	Durch den Weg in die Stadt, der ertüchtigt wurde, der besonders ausgeschildert wurde. Durch einen Hop-On-Hop-Off-Bus, der, der da gefahren ist. Die Stadtbusse sind ja in einer höheren Frequenz gefahren. Ich glaube es gab so eine Expresslinie direkt vom Gartenschau-Gelände in die Stadt. Also das, das wurde sehr, sehr stark versucht. (B2_5: 86)
10.3 Ansätze der strategischen Stadtentwicklung	47	Für die Landesgartenschau wurden Ansätze strategischer Stadtentwicklung integriert.	Wir haben über das Zukunft Stadtgrün ein Büro, das die Stadt berät und begleitet. Das ist ein sogenanntes ISEK-Verfahren. Integriertes Stadtentwicklungskonzept. (P1_4: 89)
10.4 Veränderte Planungskulturen	25	Die Landesgartenschau hat zu veränderten Planungskulturen, bspw. Veränderung der Beteiligungsintensität, in der Stadt geführt.	Ja wie soll ich sagen, sie wurde zielgerichteter, sie wurde effektiver und sie wurde auch mutiger, weil man sieht, wenn man Entscheidungen trifft, die auch zum Teil vielleicht zunächst kritisch diskutiert werden, man aber davon überzeugt ist, dass sie gut sind, dass dann auch die Politik und die Verwaltung diesen Weg ging und dann auch dort am Ende sozusagen auch ein bisschen mutigere Entscheidungen treffen kann. (A1_2: 118)
10.5 Potentiale von Landesgartenschauen für die Stadtentwicklung	124	Es werden grundlegende Potentiale der Landesgartenschauen aufgezeigt, einen Beitrag zur Stadtentwicklung zu leisten.	Da fällt mir jetzt nichts wesentliches noch ein. Vielleicht als großes Ziel, dass man über die Gartenschau, über die Neuschaffung von Grünflächen eben einerseits hier perspektivisch in 20,30,40 Jahren städtebaulich etwas umsetzen kann, was sonst die ganze Zeit nicht möglich gewesen wäre (P1_4: 112)
10.6 sonstige Anmerkungen	33	Es werden sonstige Anmerkungen gemacht, die in keine der Kategorien passen.	Und ich kann nur Kommunen in vergleichbarer Situation motivieren und anstoßen, dass sie auch konkrete Überlegungen anstellen. Und dann wäre es für das Land Niedersachsen mit dem zuständigen Ministerium gut, wenn es da eine breite Unterstützung gäbe. Auch eine finanzielle Förderung. Damit gewisse Risiken eben doch dann mit einem Fördertopf abgedeckt werden können. Also wenn das so als Fazit für Landesgartenschauen global übrigbleibt, wäre das sehr gut. (D2_1: 121)